

**Konzept**  
**zum Einsatz von Erziehungslotsinnen/Erziehungslotsen**  
**im Landkreis Verden**

**Vorwort**

Gesellschaftliche Veränderungen, wie die stark zunehmende Anzahl von Trennungen, die Bildung von alleinerziehenden Familiensystemen oder Patchwork-Familien oder hohe Belastungen im Arbeitsleben führen in Familien nicht selten zu Überforderungen und Krisensituationen.

Immer weniger Familien können in diesen Situationen auf ein verlässliches, familiäres oder nachbarschaftliches Netzwerk als Entlastung und Unterstützung zurückgreifen.

Manchmal zeigen aber schon die kleinen Hilfen eine große Wirkung und führen zu einer Entlastung und somit zu einer Entspannung der Situation.

Erziehungslotsinnen und Erziehungslotsen verstehen sich für Familien als Begleiter für eine begrenzte Zeit.

Ihre Tätigkeit ähnelt der von Schiffslotsen: sie helfen einer Familie, den Weg sicher zu finden, begleiten Familien im Vorfeld einer schwierigen Passage oder auf einer schwierigen Wegstrecke und bringen sie nach Möglichkeit in einen sicheren Hafen.

**Adressaten der Hilfe**

- Familien/alleinerziehende Familiensysteme mit einer klar umschriebenen und vorübergehenden Überforderungssituation.
- Institutionen, Einrichtungen oder freie Träger, die ein zeitlich begrenztes Projekt durchführen, bei dem der Einsatz von Ehrenamtlichkeit unterstützend (z. B. Lesepaten, Begleitung von Müttercafés) wirkt.

Überforderungssituationen können entstehen durch

- Trennung/Tod eines Partners
- Geburt eines Kindes oder Mehrlingsgeburten
- Arbeitslosigkeit usw.

## Zugang zum Projekt

Der Einsatz einer Erziehungslotsin/eines Erziehungslotsen ist ein kreisweites, niedrigschwelliges, präventives Unterstützungsangebot, dem kein Antragsverfahren zu Grunde liegt.

Der Zugang zum Projekt kann erfolgen über:

- Selbstmelder  
Die obengenannten Personengruppen wenden sich telefonisch oder persönlich mit ihrem Anliegen an den Fachdienst Jugend und Familie.
- Beratungsstellen, freie Träger, Hebammen, Willkommensbesucherinnen, Kinderärztinnen/ Kinderärzte  
Diese wenden sich mit dem Einverständnis der Eltern an den Fachdienst Jugend und Familie.
- Allgemeiner Sozialdienst (ASD)  
In Ausnahmefällen ist ein Einsatz einer Erziehungslotsin/eines Erziehungslotsen in Begleitung einer Familienhelferin/eines Familienhelfers mit klarer Aufgabenzuschreibung möglich.

## Entscheidung über den Einsatz

Die Vermittlung der Erziehungslotsin/des Erziehungslotsen in die Familien erfolgt über den Fachdienst Jugend und Familie.

Nach Prüfung der Problemlage erfolgt eine anonyme Schilderung der Problemlage an alle Erziehungslotsinnen/ Erziehungslotsen. Diese geben dann eine Rückmeldung, ob sie bereit sind den Einsatz zu übernehmen.

Der Kontakt zwischen der Erziehungslotsin/ den Erziehungslotsen und der Familie wird über den Fachdienst hergestellt. Bei Bedarf wird das erste Gespräch mit der Familie und der Erziehungslotsin/ den Erziehungslotsen von der Koordinierungsstelle begleitet.

Die Annahme des Unterstützungsangebotes ist für die Familie und für die ehrenamtlichen Erziehungslotsinnen/ Erziehungslotsen freiwillig. Das Angebot ist kostenlos.

## Einsatzfelder

Erziehungslotsinnen und Erziehungslotsen sind ehrenamtlich engagierte Menschen mit Lebenserfahrung; Männer und Frauen, die mit beiden Beinen im Leben stehen. Sie leisten in den Familien lebenspraktische Hilfe, bei denen eine sozialpädagogische Familienhilfe noch nicht erforderlich ist. Prävention steht an erster Stelle. Eltern bei der Erziehung und der Organisation des Familienalltags zu stärken, bedeutet zugleich eine Stärkung der Kinder.

Sie kommen ein-, maximal zweimal die Woche in die Familie und unterstützen bei Hausaufgaben, begleiten Behördengänge und helfen, Alltagsstrukturen neu zu entwickeln.

Die in der Familie entstandenen Problemlagen müssen im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit lösbar sein, da sonst die Gefahr einer Überforderung der Erziehungslotsinnen und Erziehungslotsen entsteht.

## Aufgaben

Erziehungslotsinnen und Erziehungslotsen sollen nicht Beratungsstellen oder Hilfen zur Erziehung ersetzen, sondern dazu beitragen, bei Müttern und Vätern Hemmschwellen für die Inanspruchnahme möglicher weitergehender Förderangebote und Hilfen abzubauen. Sie unterstützen Eltern und Kinder gleichermaßen. Sie

- vermitteln pädagogische Förderangebote oder freizeitpädagogische Angebote;
- helfen, die Schwellen zu Beratungsstellen abzubauen;
- unterstützen bei der Beantragung von Hilfeleistungen und Schriftwechsel mit Behörden;
- beraten bei den schulischen Erfordernissen;
- geben praktische Tipps zur Bewältigung des Alltages, zur Strukturierung des Tages, zur gesunden Ernährung oder zu sinnvollem Freizeitverhalten.

## Zeitraum des Einsatzes

Die Erziehungslotsinnen/Erziehungslotsen arbeiten ehrenamtlich und zeitlich begrenzt. Der Einsatz erfolgt mit max. drei Stunden wöchentlich in der Regel über sechs Monate, längstens bis zu einem Jahr, mit Eltern und Kindern zusammen.

## Qualifizierung

Damit unsere Erziehungslotsinnen/Erziehungslotsen den Anforderungen an diese ehrenamtliche Tätigkeit gerecht werden können, bietet das Land Niedersachsen in den Niedersächsischen Familienbildungsstätten ein Qualifizierungsprogramm an. Der Grundkurs umfasst 56 Stunden und orientiert sich inhaltlich an dem bestehenden Curriculum, in den Themenfeldern wie Erziehung, Rechte und Pflichten, Spielen und Lernen, Interkulturelles und Alltagskompetenzen enthalten sind.

([http://www.ms.niedersachsen.de/live/live.php?navigation\\_id=5037&article\\_id=14007&psmand=17](http://www.ms.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=5037&article_id=14007&psmand=17))

Mit Hilfe des Kursprogrammes lernen die Erziehungslotsinnen und Erziehungslotsen, wie sie ihre vielfältigen Lebenserfahrungen ganz praktisch einer Familie zur Verfügung stellen können. Die Ausbildung ist für die Erziehungslotsinnen und Erziehungslotsen kostenlos.

Anschließend erfolgen weiterhin in zweimonatigen Abständen Treffen in Begleitung einer Fachkraft. Hier wird ein Raum zum Austauschen, Reflektieren und zur Weiterqualifizierung geboten. In besonderen Fällen kann darüber hinaus eine Supervision über den Fachdienst Jugend und Familie in Anspruch genommen werden.

## **Finanzierung**

Die Erziehungslotsen und Erziehungslotsin arbeiten ehrenamtlich und erhalten somit kein Entgelt für ihre Tätigkeit.

Für die entstandenen Fahrtkosten werden 0,30 € pro gefahrenen Kilometer erstattet. Über eine Handkasse können Eintrittsgelder und andere kleine Kosten erstattet werden. Die Kosten für die fachliche Begleitung wird vom Fachdienst Jugend und Familie getragen. Über die Richtlinie zur Familienförderung beteiligt sich das Land Niedersachsen mit 50 % der anfallenden Gesamtkosten.